

Handelsblatt statt Fix und Foxi

Deutscher Gründerpreis geht in die nächste Runde / 25 Teams aus der Region am Start

Von Ulrike Mißbach

Minden (mt). Eine Tapete, die ihre Farbe wechseln kann; ein Gerät, das die Kalorienaufnahme und den -verbrauch misst; ein System, das Wildunfälle mit dem Auto verhindert – die Ideen, die Schüler während der Auftaktveranstaltung des Deutschen Gründerpreises (DGP) 2014 vorstellten, waren sehr vielfältig.

Zum 15. Mal startet in diesen Tagen das Internet-Planspiel, bei dem Schüler fiktive Unternehmen gründen. Gemeldet sind bisher 25 Teams (die Anmeldung läuft noch bis zum 21. Februar) von vier heimischen Schulen (Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg, Kurt-Tucholsky-Gesamtschule, Ratsgymnasium und Wittekindgymnasium).

Partner der Aktion sind das Magazin Stern, die Sparkassen, das ZDF und Porsche. Vor Ort übernehmen Frank Rehorst von der Sparkasse Minden-Lübbecke und Ingmar Münther, Lehrer der Kurt-Tucholsky-Gesamtschule sowie Bundesbotschafter des Gründerpreises, die Betreuung der „Jungunternehmer“.

„Ihr müsst euch gut organisieren“

„Ihr müsst Euch gut organisieren. Ihr werdet lernen, zielstrebig zu denken. Ihr werdet erkennen, wie wichtig Teamarbeit ist und sicherlich den ein oder anderen Zickenkrieg überstehen“, erklärte Frank Rehorst. Wichtig sei, dass alle Aufgaben fristgerecht erfüllt werden. Ausreden würden nicht akzeptiert. „Wer gewinnen möchte, muss sich an die Richtlinien halten.“ „Wenn Ihr den Wettbewerb abgeschlossen habt, werdet Ihr erwach-



Mit den unterschiedlichsten Ideen nehmen auch in diesem Jahr wieder Schülerinnen und Schüler aus der Region am Deutschen Gründerpreis teil.
MT-Foto: Manfred Otto

sen sein“, fügte Ingmar Münther hinzu. „Fix und Foxi war gestern – Handelsblatt ist heute“.

Gemeinsam erläuterten die Beiden den jungen Zuhörern den genauen Ablauf. Die Teams müssen unter anderem einen Businessplan erstellen, der von Experten geprüft und beurteilt wird. Jede Gruppe erhält danach eine individuelle Beurteilung und am Ende wird eine Jury die besten Geschäftskonzepte ermitteln.

Preise winken auf lokaler, regionaler und Bundesebene. Höhepunkt ist die Prämierung der zehn Bundessieger in Hamburg. Die fünf besten Teams aus Deutschland werden zudem zum Future Camp eingeladen – einem dreitägigen Management- und Persönlichkeitstraining. Das erstplatzierte Team darf sich außerdem über eine Einladung zur Verleihung des Deutschen Gründerpreises in Berlin freuen.

Dass das durchaus möglich

ist, zeigen die Erfolge der vergangenen Jahre. So konnte sich 2008 ein heimisches Team über den Bundessieg freuen. Ein Jahr später landete eine Mannschaft aus dem Mühlenkreis auf dem zweiten Platz. Zwei Teams aus der Region waren 2011 unter den Top 10 (Platz 7 und 9 bei der Bundessiegerehrung). Über den bislang größten Erfolg konnte sich der Mühlenkreis 2012 freuen, als ein Team Bundessieger wurde und ein weiteres Team Platz zwei belegte.

Sonderpreis „Chef 4 You“

Doch auch Teams, die es nicht bis ganz oben aufs Treppchen schaffen, gehen nicht leer aus. Alle Teams, die die Aufgaben gelöst haben, werden zur lokalen Siegerehrung mit einem separaten Präsentationswettbewerb eingeladen. „Jeder Schüler, der mit seinem Team alle Aufgaben vollständig und

fristgerecht löst, erhält eine Siegerehrung, die sich als sehr gute Eintrittskarte für einen späteren Ausbildungsplatz erwiesen hat“, versprach Frank Rehorst.

Darüber hinaus gibt es in diesem Jahr den Sonderpreis „Chef 4 You“. Unabhängig von den übrigen Bewertungen wird eine Jury, bestehend aus Volker Böttcher, Vorstand Sparkasse Minden-Lübbecke, André M. Fechner, Geschäftsführer Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke sowie der Interessengemeinschaft Standortförderung Minden-Lübbecke, Oliver Gubela, Leiter der Wirtschaftsförderung des Mühlenkreises sowie Prof. Dr. Michael Mohe, Dekan an der Fachhochschule Bielefeld, ein Team für die „beste Idee“ auszeichnen. Die Gewinner erhalten für einen Tag Einblicke bei „Porta Air Service“. „Das wird sicherlich ein großes Erlebnis“, versprachen Ingmar Münther und Frank Rehorst.